

Leitungskaderwechsel

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat folgenden Leitungskaderwechsel bestätigt: Institut für Arbeitshygiene Prof. Dr. sc. med. Gert Schrelnicke übernimmt mit Wirkung vom 1. 9. 1985 die Funktion des Direktors des Instituts für Arbeitshygiene.

Museumsführung

Am Sonntag, 22. September, um 11 Uhr findet eine öffentliche Führung im Ägyptischen Museum der Karl-Marx-Universität statt. Die Führung ist speziell für Kinder gedacht.

Promotionen

Promotion B

Sektion TAS Dr. Eberhard Fleischmann: Kausaltheorie und Translationslogik.

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften Klaus Engländer, am 17. September, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hörsaalgebäude, HS 6: Gegenwärtige Entwicklungen der Rechnungslegung und Berichterstattung internationaler Monopole unter besonderer Berücksichtigung der Interpretation von Weltabschlüssen.

Marion Peisker: Theoretische und methodische Probleme der Ausprägung eines leistungsbewertungsbezogenen Leistungsverhaltens unter besonderer Berücksichtigung politisch-ideologischer, fachlich-organisatorischer und sozial-psychologischer Anforderungen an die Leiter.

Sektion ANW

Ahmed H. al-Sharhawi: Zur Geschichte der arabischen Sozialistischen Bau-Planer von ihren Anfängen in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zu ihrem 3. Nationalkongress 1982.

Institut für internationale Studien

Reinhild Laue, am 20. September, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsklosterhaus I, Etage, Raum 3-4: Völkerrechtliche Grundlagen der intersektoralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit am Beispiel der Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten und der Republik Finnland unter besonderer Berücksichtigung des Abkommens über Zusammenarbeit des BGW mit der Republik Finnland vom 16. Mai 1973.

Sektion Geschichte

Grigoris Psalidas, am 20. September, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsklosterhaus, Sitzungssaal des Gesellschaftlichen Rates: Die Einheits- und Volksfrontpolitik der kommunistischen Partei Griechenlands gegen den Monarchfaschismus in der Mitte der dreißiger Jahre (1934-1936).

Bereich Medizin

Sabine Kurawag, am 18. September, 14 Uhr, 7010, Oststr. 21/25, Konferenzzimmer der Klinik für Kindermedizin: Spätprognose von Kindern mit einem pH im Nabelschnurblut 7,00.

Ulrich Böhligen, am 10. September, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die hepatobiliäre Funktionsdiagnostik mit dem 99mTc-Technetium-Diäthyl-HIDA als diagnostische Methode bei Erkrankungen der Leber und der Gallenwege.

Eva Thillig und Bernd Thillig, Kollektivarbeit, am 16. September, gleiche Zeit und gleicher Ort: Das Sekretionsverhalten von Leber und Pankreas während kontinuierlicher Dünndarmperturbation bei Kindern mit einem Malabsorptionssyndrom.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schauluß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Sievert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haack, Dr. Karl-Wilhelm Haack, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Milder, Dr. Jochen Schlovoigt, Dr. Klaus Schipfel, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder. Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritorstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 97 499/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei 'Hermann Düncker' III 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 29. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Erlebnisreicher Tag tätiger und vielfältiger Solidarität

120 000 Leipziger und Messestadtgäste eines Sinnes mit den Journalisten von Presse, Funk und Nachrichtendienst



Ihr Bekenntnis zu Frieden und antimperialistischer Solidarität bekräftigten am vergangenen Samstag 120 000 Leipziger und viele Messestadtgäste auf dem traditionellen Solidaritätstreffen der Journalisten. Trotz unfreundlichen Wetters herrschte acht Stunden lang dichtes Gewühl auf dem Platz vorm Alten Rathaus. Über 30 Stände luden ein zum Verweilen, Schauen, Wählen und Kaufen (s. Foto).

Arrangiert und organisiert hatten diesen vielgestaltigen Acht-Stunden-Tag im Herzen der Stadt Leipzig die Journalisten des Bezirkes gemeinsam mit unzähligen Verbündeten. Ihr aller Motto: Solidarität. Wie schon in den Jahren zuvor, so war es auch an diesem Septembertag von 1985 ihr Anliegen, gemein-

sam mit den Lesern, Hörern, Gästen sich zur unerschütterlichen, tätigen Solidarität mit allen um Unabhängigkeit, Demokratie und Fortschritt ringenden Völkern zu bekennen, insbesondere mit den Journalisten Lateinamerikas, Afrikas und Asiens, die mit ihren Mitteln und Möglichkeiten sich in den Dsest des gesellschaftlichen und sozialen Gedehens ihrer Völker stellen, oder die von der Reaktion ob ihres Eintretens für Gleichheit und Gerechtigkeit verfolgt werden.

Erlebbar wurde acht Stunden lang, wie der Solidaritätsgedanke bei uns heimisch ist. Schönster Dank an die 120 000 Besucher des Buns: Ihre Spenden haben zum bisher höchsten Ergebnis dieser Aktion der Journalisten geführt. Foto: MÜLLER



Interdisziplinäres Kolloquium zu Erkenntnissen der KPdSU

Aspekte der Dialektik Sozialismus/Kommunismus beraten

(UZ-Korr.) Kürzlich fand ein weiteres Kolloquium der Forschungsgruppe 'Vergleichende Geschichte und Analyse sozialistischer Revolutionen' des IZR statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage nach der historischen Entwicklung der Theorie des Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus in der UdSSR. Der Referent, Dr. Gerhard Fricke, Leiter des Lehrstuhls Geschichte und Politik der KPdSU an der Parteihochschule 'Karl Marx' beim ZK der SED, gab einen Überblick über die Entwicklung der Konzeption des Übergangs von der ersten zur zweiten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation vom XVIII. Parteitag der KPdSU bis zur Gegenwart. Die Beschlüsse der KPdSU analysierte, arbeitete Dr. Fricke fünf zeitliche Abschnitte heraus, in denen sich die Entwicklung des Verständnisses der Dialektik Sozialismus/Kommunismus durch die KPdSU widerspie-

gelte. Er wies nach, daß sich dieser Erkenntnisprozess untrennbar mit der Entwicklung der gesellschaftlichen Praxis vollzog. Ferner verdeutlichte er die Einheit von Kontinuität und Diskontinuität in der Entwicklung des Verständnisses dieser politisch und wissenschaftlich relevanten Frage. Seine Einschätzung, wonach es hierbei forschungsgemäß noch ein breites Terrain zu bearbeiten gilt, wurde auch durch die sich an das Referat anschließende lebhafte, offene und konstruktive Diskussion bestätigt. An ihr beteiligten sich Wissenschaftler verschiedener historischer Disziplinen sowie Vertreter der systematischen Gesellschaftswissenschaften von Universitäten, Hochschulen, Akademien, Einrichtungen und Partnerinstitutionen. Das Referat und die interdisziplinäre Diskussion vermitteln für die weitere Erforschung dieses Gegenstandes wertvolle Impulse.

Anregung für Ausübung der Wahlfunktion vermittelt

Qualifizierungsveranstaltung mit Vertrauensleuten

(UZ-Korr.) Gewerkschaftliche Vertrauensleute der Abteilungs-gewerkschaftsorganisation 'Menschen/Gastronomische Einrichtungen der Karl-Marx-Universität', unter ihnen auch solche Vertrauensleute, die während der Gewerkschaftswahlen 1984/85 erstmalig in diese Funktion gewählt wurden, trafen sich zu einer Schulungsveranstaltung mit Funktionären ihrer BGL und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft.

Während dieser Qualifizierungsveranstaltung wurden die ehrenamtlichen Gewerkschaftsfunktionäre mit den gewerkschaftlichen Mitwirkungsrechten bei der Durchsetzung des sozialistischen Arbeitsrechts vertraut gemacht, die sich aus dem Arbeitsgesetzbuch der DDR ergeben. Dabei spielten in der seminaristischen Beratung jene gesetzlichen Bestimmungen eine dominierende Rolle, die sich auf die gewerkschaftliche Tätigkeit im Be-

trieb, in der Pfanddiskussion, im sozialistischen Wettbewerb, in der Neuererbewegung sowie bei der Ausarbeitung des Betriebskollektivvertrages bezogen. Die zur Schulung anwesenden ehrenamtlichen Funktionäre, vorwiegend Kolleginnen, diskutierten auch über die sich aus der Satzung des ehrenamtlichen Gewerkschaftsfunktionären interessanten Anregungen für die Ausübung ihrer Wahlfunktion und anwendungsfähigen Wissen zur Interessenvertretung der Gewerkschaftsmitglieder zu vermitteln.

Sowjetische Germanisten waren zu Gast am Herder-Institut

Interessante Gespräche und Begegnungen während des traditionellen Freundschaftstreffens

(UZ-Korr.) Bereits seit vielen Jahren lädt der Vorstand der DSF-Grundeinheit des Herder-Institus die sowjetischen Teilnehmer der beiden internationalen Hochschulferienkurse für Germanistik an der KMU zu einem Freundschaftstreffen ein, das dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Gedankenaustausch und nicht zuletzt der Geselligkeit dient. In diesem Jahr waren an einem Abend nach einem anstrengenden Weiterbildungstag rund 40 sowjetische Germanisten aus fast allen Sowjetrepubliken der Einladung in die Mensa der Lumumbastraße gefolgt. Sie bereuten ihr Kommen nicht, erlebten sie doch einige anregende Stunden mit ihren Gastgeber, unter ihnen auch Institutsdirektor Prof. Dr. sc. Erhard Herzschneider, selbst guter Kenner der sowjetischen Literatur. Der DSF-Vorsitzende am Herder-Institut, Günter Wetzig, begrüßte herzlich die Gäste und machte sie u. a. mit der Arbeit der Freundschaftsgesellschaft am Institut bekannt. Zur Erinnerung überreichte er einige Bildmappen über Leipzig und die DDR.

initiativen DSF informationen meinungen UZ

Angebot fakultativer Sprachkurse

Die Sektion Fremdsprachen bietet für das Studienjahr 1985/86 für alle Studenten und Mitarbeiter der KMU folgende fakultative Sprachkurse an:

Russisch:

1. Konversation auf dem Niveau der Sprachkündigungsausbildung Stufe I, 2stündig; 2. Sprachkündigungsausbildung Stufe II a, 4stündig, 4 Semester und Intensivphase

Voraussetzung: Sprachkündigungsausbildung Stufe I, II b oder fachsprachliche Ausbildung. Besonders zu empfehlen für Studenten, die für ein Teilstudium in der UdSSR vorgesehen sind bzw. für künftige Forschungsstudenten.

Erste Zusammenkunft am 8. 10., 17.00 Uhr, Raum 1-33/34 im NSG der KMU

Französisch:

1. Konversation auf dem Niveau der Sprachkündigungsausbildung Stufe I, 4stündig; 2. Anfängerkurs mit dem Ziel der Sprachkündigungsausbildung Grundstufe, 4stündig, 2 Semester

3. Sprachkündigungsausbildung, Stufe I, 4stündig, 4 Semester

Voraussetzung: Sprachkündigungsausbildung Grundstufe

4. Sprachkündigungsausbildung Stufe II a, 4stündig, 4 Semester

Voraussetzung: Sprachkündigungsausbildung Stufe I

5. Sprachkündigungsausbildung Stufe II b, 4stündig, 2 Semester

Voraussetzung: Abiturkenntnis oder Sprachkündigungsausbildung Stufe I

Erste Zusammenkunft am 9. 10., 17.00 Uhr, Raum 1-33/34 im NSG der KMU

Englisch:

1. Konversation auf dem Niveau der SKA Stufe I, 2stündig

2. Sprachkündigungsausbildung Stufe II a, 4stündig, 4 Semester

Voraussetzung: SKA Stufe I, II b oder fachsprachliche Ausbildung

Erste Zusammenkunft am 9. 10., 18.00 Uhr, Raum 1-33/34 im NSG der KMU

Portugiesisch:

Anfängerkurs, Ziel Sprachkündigungsausbildung Grundstufe, 2stündig, 4 Semester

Erste Zusammenkunft am 10. 10., 17.00 Uhr, Raum 1-33/34 im NSG der KMU

Spanisch:

1. Anfängerkurs, Ziel Sprachkündigungsausbildung Grundstufe, 4stündig, 2 Semester

2. Sprachkündigungsausbildung Stufe I, 4stündig, 4 Semester

Voraussetzung: Sprachkündigungsausbildung Grundstufe

Erste Zusammenkunft am 10. 10., 18.00 Uhr, Raum 1-33/34 im NSG der KMU

Meldepflicht beachten!

Kntsprechend der Meldeordnung der DDR sind alle Bürger verpflichtet, Veränderungen ihres Wohnsitzes innerhalb von sieben Tagen der zuständigen VP-Meldestelle unter Vorlage des Personalausweises zu melden.

Für alle Studenten der KMU wird zur Erleichterung der Meldepflicht eine VP-Nebenstelle im Seminargebäude, Universitätsstraße, Raum 09-33/34, eingerichtet.

Öffnungszeiten: 17. 9. 85, 18.00-17.00 Uhr; 18. 9. 85, 7.00-15.00 Uhr; 19. 9. 85, 7.00-16.00 Uhr; 20. 9. 85, 7.00-12.00 Uhr

Die polizeiliche Anmeldung kann durch Beauftragte der Seminargruppe geschlossen erfolgen.

Niveauvolle Versorgung zum Anliegen aller KMU-Angehörigen machen

Mitarbeiter der Abteilung Mensen und gastronomische Einrichtungen nehmen ihre Verantwortung in den renovierten Speisesälen wahr

Im Ergebnis der 10. Tagung des Zentralkomitees und in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED wollen auch die Mitarbeiter der Abteilung Mensen und gastronomische Einrichtungen einen würdigen Beitrag leisten.

Deshalb stehen Fragen der Erhöhung der Qualität, der Stabilität und des Niveaus der Versorgung im Mittelpunkt der Verpflichtungen unserer Kollektive.

Die kontinuierlichen Bemühungen im Zusammenwirken mit dem Direktorat Technik, das Niveau der Esseneinnahmebedingungen zu erhöhen, indem z. B. in diesem Jahr prinzipielle Veränderungen im Speisesaal Erdgeschoss der Zentralmensa vorgenommen wurden, der Speisesaal der Mensa 'Petersteinweg' renoviert wurde und der Speisesaal der Mensa Klubhaus 'M. I. Kalinin' bereits seit 4. Mai 1985 mit neuem Gesicht wieder zur Verfügung steht, sind anschaulicher Beweis für die Ernsthaftigkeit der Bemühungen, eine wohlwollende, saubere Atmosphäre in den Speiseräumen zu schaffen.

Neben einer Reihe Maßnahmen aus der Sicht der Abteilungs- bzw. Objektleitungen hängt der Erfolg jedoch im starken Maße davon ab, wie sich die Essenteilnehmer bzw. Gäste selbst um Ordnung und Sauberkeit bemühen.

Einige Studenten und Mitarbeiter halten sich nicht an die Erfordernisse einer Gemeinschaftsverpflegung. Sie beeinflussen

den Speisesaal Erdgeschoss der Zentralmensa wurden ebenfalls prinzipielle Veränderungen vorgenommen, um das Niveau der Esseneinnahmebedingungen zu erhöhen. Foto: HFBS/SCHULZ

den Speisesaal Erdgeschoss der Zentralmensa wurden ebenfalls prinzipielle Veränderungen vorgenommen, um das Niveau der Esseneinnahmebedingungen zu erhöhen.

Für die Erhöhung des Versorgungsniveaus über eine weitere Verbesserung der Speisequalität und Garantie niveauvoller Esseneinnahmebedingungen trägt die Abteilung MGE die Verantwortung. Wir rufen deshalb alle Studenten und Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität, die Essenteilnehmer auf, durch ihre persönlichen Verhaltensweisen zur wesentlichen Verbesserung unserer Mensen beizutragen.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.

Wir bitten alle Essenteilnehmer und Gäste um ihr Verständnis und persönlichen Beitrag dazu. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen im Interesse unserer Essenteilnehmer und Gäste.